

mit urkunde der marke, dy czu dem berge gehören sal, gescheiden †von dem dorffe Modelicz, da daz furtlin get uber den bach<sup>a)</sup>, der von Modelicz herab get uz dem gruntlyn, da daz Sneckendorffer velt wendet, unde abir uz demselbin furtlin gerichte den berg czu berge unde hinuff uff daz cleyne bergelin unde bys hin hinder an dy marke, da daz  
 5 Horwer holcz unde velt hinan stozet, unde waz danne kegin Modelicz uzersit derselbin marke gelegen ist, daz sal gein Modelicz gehören unde da bleiben unde waz danne in der marke gelegen ist, daz sal czu dem obgnanten Hennenberge gehören unde da blieden. *Claus von Redwitz und seine Erben sollen auf dem Berge sobald als möglich einen burglichen Bau mit Hilfe der Markgräfin und ihrer Erben errichten; dazu geben diese zu*  
 10 *Steuer 50 Gulden, die Claus und seine Erben unter ihnen an Lehngütern anlegen sollen. Auch das zu erbauende Schloß sollen sie von der Markgräfin zu Lehen tragen, ihr damit dienen und es ihr gegen Jedermann öffnen. Die Markgräfin soll Iring und Claus von R. bei ihren Rechten schützen und vertheidigen und ihrer mächtig sein zu Bescheidenheit und zu Rechte. Wider Willen der Markgräfin und ihrer Erben sollen sie von dem Schlosse*  
 15 *aus Niemand angreifen noch beschädigen. Geht der Henneberg verloren und gewinnen ihn die Markgräfin oder ihre Erben wieder, so sollen sie ihn den Ausstellern und ihren Erben zurückgeben. Gegeben — driczen hundert iar darnach in dem czwey unde achtzigsten iare an dem fritage nach phingkesten.*

## 44.

20

Jena, 1382 Mai 30.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4372<sup>a</sup>. Die SS. von Balthasar und Wilhelm (XVII, 9. XIX, 3) an Pergamentstreifen; das des Markgr. Friedrich abgefallen. — Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 31 fol. 33<sup>b</sup>. Gedr.: Regest Martin Urkundenbuch der Stadt Jena 1,391.*

*Die Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II.*  
 25 *und Georg überweisen der Stadt Pegau, die sie auf 6 Jahre von ihrer Jahrrente ledig gelassen haben<sup>a)</sup>, czu einer widerstatunge der nünzen schogke, die wir unserm herren von Merseburg an yn ierlich vorwiset haben<sup>b)</sup>, die gleiche Summe an dem Geleite zu Pegau für die Dauer der 6 Jahre —. Gegeben czu Ihene am fritage nach dem heiligen phingstage — driczen hundert iar in dem czwei und achtzigstem iare.*

30 43. a) von — bach auf Rasur.

44. a) Laut deren Verschreibung von dems. Datum. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 33; Regest a. a. O. b) Bekenntniß des Bischofs Friedrich von Merseburg über die Verpfändung des Hauses Neuenburg nebst den Marktstädten Freiburg und Mücheln sowie 15 Schock Freiburger Groschen jährl. Zinses von der Jahrrente zu Pegau durch die Markgrafen Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. dat. 1375 Juli 5, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4124. — Vergl. auch ebenda Loc. 4333 Alt Register 1378 fol. 45<sup>b</sup>: Item civitas predicta [Pegow] dat precariam Walpurgis xxx sexag. gr., Mich. xxx sexag. gr. Huius cedit episcopo Merseburgensi xix sexag. Mich. ad castrum Nuenburg.

35